



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Die Senatorin

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 - 2020
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

An die
Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer,
Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie
Sekretariate, Hausmeister und
Betriebsarbeiter aller staatlichen Schulen und
Schulen in freier Trägerschaft in der Freien
und Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 7. Juli 2009

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

noch in dieser Woche wird eine weitere Grundlage für die geplante Schulreform vorgelegt: Der Entwurf für einen Schulentwicklungsplan für die staatlichen Primarschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien in Hamburg von 2010 bis 2017. Dieser Entwurf basiert auf den Empfehlungen der Regionalen Schulentwicklungskonferenzen. Viele von Ihnen haben daran mitgearbeitet, als von September 2008 bis Mai 2009 die Empfehlungen für geeignete Standorte der Primarschulen, der Stadtteilschulen und der Gymnasien entwickelt wurden. Das Ziel: Ein nachfragegerechtes schulisches Bildungsangebots in der jeweiligen Region zu gestalten. Zum Ende der Woche finden Sie den Plan auch im Internet. Unter www.schulreform.hamburg.de kann sich jeder informieren, was für die eigene Schule und die Region jeweils geplant ist.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten meinen Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement aussprechen. Das Ergebnis spricht für sich: Aus den vielen unterschiedlichen Sichtweisen, die durch die Regionalen Schulentwicklungskonferenzen in einem gemeinsamen Diskussionsforum zusammengeführt werden konnten, sind Empfehlungen erwachsen, die dem gesteckten Ziel eines auf die jeweilige Region bezogenen schulischen Bildungsangebots gerecht geworden sind. Daher konnte der überwiegende Teil der Empfehlungen ohne Veränderungen in den vorliegenden Entwurf des Schulentwicklungsplans übernommen werden.

Dieser wird nun den schulischen Gremien, den Kreiselternräten, den Kreisschülerräten und den Bezirksversammlungen übersandt, damit sie bis Ende September 2009 Stellung nehmen können. Anschließend haben Elternkammer, Lehrerkammer und SchülerInnenkammer sowie der Landesschulbeirat die Möglichkeit zur Stellungnahme. Unter Berücksichtigung aller Stellungnahmen soll dann Ende November 2009 die Deputation der Behörde für Schule und Berufsbildung über den endgültigen Schulentwicklungsplan für die staatlichen Primarschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien in Hamburg von 2010 bis 2017 beschließen.

Mit der Vorlage des Entwurfs des Schulentwicklungsplans geht ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende. Bereits im Februar 2009 hat die Behörde für Schule und Berufsbildung die Rahmenkonzepte für die Primarschule, die Stadtteilschule und das sechsstufige Gymnasium

vorgelegt. Im Juni 2009 wurde die Novellierung des Hamburgischen Schulgesetzes in die Hamburgische Bürgerschaft eingebracht. Dazu haben in der Hamburgischen Bürgerschaft die ersten Beratungen stattgefunden. Voraussichtlich im November 2009 soll das Gesetz in der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossen werden.

Die ersten Vorboten des neuen Schulsystems etablieren sich bereits ab dem Schuljahr 2010/11. Ich freue mich, dass dann bereits 24 „Starterschulen“ eine 5. Klasse der neuen Primarschulen einführen. Da in vielen Regionalen Schulentwicklungskonferenzen der Wunsch geäußert wurde, die Diskussion über die inhaltliche Umsetzung der Schulreform fortzusetzen, wird die Schulaufsicht einen solchen Dialog auch im neuen Schuljahr unterstützen. Ab 2010 sollen Austausch und Kooperation durch Regionale Bildungskonferenzen dann einen festen Platz in der Bildungsdebatte erhalten. Wir möchten damit ein Signal setzen: Was die Bildung für die Zukunft braucht, sind Zusammenarbeit und Kontakte über die Grenzen der Einrichtungen und Professionen hinaus. Wir möchten damit echte Bildungsnetzwerke schaffen.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Ferien und freue mich darauf, mit Ihnen das neue Schuljahr erfolgreich zu gestalten.

Ihre

Christa Goetsch

